

Klausur ERP-Software am 23. August 2010

(B_BWL1.0 v311, B_Inf1.0/2.0 v360, B_WInf1.0 v361, IAW4.0/5.0 503 – Dauer: 120 Minuten)

Aufgabe 1 - Antworten bitte jeweils im Kontext eines SAP ERP Systems

Hinweis: Volle Punktzahl in dieser Aufgabe ab 30 von 35 möglichen richtigen Antworten.

Wofür steht die Abkürzung „ERP“ ?

Wofür steht die Abkürzung „IDES“ ?

Welche Organisationseinheit dient zur Abbildung eines Konzerns ?

Durch welche Organisationseinheit wird das externe Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?

Durch welche Organisationseinheit wird das interne Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?

Welcher Begriff bzw. welche Begriffe werden auch für das „externe Rechnungswesen“ verwendet ?

Welcher Begriff bzw. welche Begriffe werden auch für das „interne Rechnungswesen“ verwendet ?

Welche wesentliche Organisationseinheit wird für ein Auslieferungslager definiert ?

Aus welchen drei Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ?

Von welchen Organisationseinheiten sind die beiden Grunddatensichten des Materialstamms abhängig ?

Von welchen Organisationseinheiten sind die drei Vertriebsichten des Materialstamms (insgesamt) abhängig ?

Von welchen Organisationseinheiten ist die Sicht Lagerortbestand des Materialstamms abhängig ?

Welche Sichten werden beim Kopieren des Materialstamms maximal kopiert, wenn bei der Kopiervorlage keine Organisationseinheit spezifiziert wird ?

Welche Unterscheidung wird durch das Feld Beschaffungsart im Materialstamm (Dispositionssicht) getroffen ?

Welche Bedeutung hat für Rohstoffe das Feld „Retrograde Entnahme“ im Materialstamm (Dispositionssicht) ?

Zwischen welchen Stammdaten bilden die Einkaufsinfosätze eine m:n-Relation ?

Mit welchen Stammdaten lässt sich eine automatische Lieferantenauswahl durch die Disposition (MRP-Lauf) realisieren ?

In welchem Fall signalisiert die Verfügbarkeitskontrolle bei der Erfassung eines Kundenauftrags unabhängig vom aktuellen Lagerbestand und von geplanten Lagerbewegungen grundsätzlich Lieferbereitschaft ?

Wodurch werden Primärbedarfe ausgelöst ? Mögliche Antworten sind Bestellanforderungen, Bestellungen, Fertigungsaufträge, Kundenaufträge oder Planaufträge.

Wodurch werden Sekundärbedarfe ausgelöst ? Mögliche Antworten sind Bestellanforderungen, Bestellungen, Fertigungsaufträge, Kundenaufträge oder Planaufträge.

Wodurch werden Reservierungen ausgelöst ? Mögliche Antworten sind Bestellanforderungen, Bestellungen, Fertigungsaufträge, Kundenaufträge oder Planaufträge.

Ist mit einer Bestellanforderung typischerweise ein geplanter Lagerzugang oder Lagerabgang verbunden ?

Ist mit einer Bestellung typischerweise ein geplanter Lagerzugang oder Lagerabgang verbunden ?

Gebe eine sinnvolle Formel zur Berechnung des Kapazitätsbedarfs aus folgenden Eingangsgrößen an: Rüstzeit, Vorgangsmenge, Vorgangssplitts und Vorgangszeit:

Gebe eine sinnvolle Formel zur Berechnung der Terminierung (Dauer) aus folgenden Eingangsgrößen an: Rüstzeit, Vorgangsmenge, Vorgangssplitts und Vorgangszeit:

Können Primärkostenarten ohne Entsprechung zu einem Erfolgskonto des Kontenplans der Finanzbuchhaltung angelegt werden ? (kein Punkt ohne stichwortartige Begründung)

Können Sekundärkostenarten mit Entsprechung zu einem Erfolgskonto des Kontenplans der Finanzbuchhaltung angelegt werden ? (kein Punkt ohne stichwortartige Begründung)

Nenne den allgemeinen Buchungssatz für den Verbrauch von Rohstoffen aus dem Lager in der Produktion.

Nenne den allgemeinen Buchungssatz für die Einlagerung von produzierten Baugruppen (unfertige Erzeugnisse, Halbfertigfabrikate).

Nenne den allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Lieferschein“:

Nenne den allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Rechnung“:

Auf welchen beiden Organisationsebenen (Organisationseinheiten) ist prinzipiell die Bewertung von Materialien möglich ?

Wie werden die beiden Bewertungspreise bezeichnet, welche im Materialstamm in der Buchhaltungssicht hinterlegbar sind ?

Welches Feld im Materialstamm dient zur automatischen Kontenfindung der Bewegungsart „BSX“ (Bestandsbuchung) ?

Durch welche Beziehung legt man fest, in welchem externen Rechnungswesen eine Materialbewegung parallel wertmäßig gebucht wird ?

Aufgabe 2 - Antwort bitte im Kontext eines SAP ERP Systems

Gegeben seien folgende Stamm- und Bewegungsdaten:

Materialstamm:

Fertigerzeugnis P1

- Lagerbestand: 80 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche

Fertigerzeugnis P2

- Lagerbestand: 260 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche

Halbfabrikate B1 und B3 jeweils

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche

Halbfabrikat B2

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 2 Kalenderwochen

Rohstoff T1

- Lagerbestand: 400 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 4 Kalenderwochen

Rohstoff T2

- Lagerbestand: 1.600 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwochen

Rohstoff T3

- Lagerbestand: 600 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 3 Kalenderwochen

Rohstoff T4

- Lagerbestand: 1.600 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwochen

Rohstoff T5

- Lagerbestand: 400 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 4 Kalenderwochen

Baukastenstücklisten:

Ein Stück P1 besteht aus einem Stück B1 und zwei Stück B2.

Ein Stück P2 besteht aus zwei Stück B2 und einem Stück B3.

Ein Stück B1 besteht aus sechs Stück T1 und vier Stück T2.

Ein Stück B2 besteht aus vier Stück T2, zwei Stück T3 und vier Stück T4.

Ein Stück B3 besteht aus vier Stück T4 und sechs Stück T5.

Aufgabe 2 (Fort.)

Kundenaufträge:

Kunde A bestellt 28 Stück P1 auf die Kalenderwoche 35/2010 und 56 Stück P2 auf die Kalenderwoche 35/2010.

Kunde B bestellt 42 Stück P1 auf die Kalenderwoche 36/2010 und 84 Stück P2 auf die Kalenderwoche 36/2010.

Kunde C bestellt 110 Stück P1 auf die Kalenderwoche 51/2010 und 220 Stück P2 auf die Kalenderwoche 51/2010.

Hinweise:

Für alle Materialien gilt das Dispomerkmal „PD“ (plangesteuerte Disposition) und die Dispolosgröße „WB“ (Wochenlosgröße).

Die Eigenfertigungszeiten gelten jeweils unabhängig von der zu produzierenden Menge und der Kapazitätsauslastung. Für den Versand sind keine Zeiten zu berücksichtigen. Die aktuelle Kalenderwoche lautet 34/2010.

Erster Aufgabenteil: Skizziere zunächst als einen zusammenhängenden Graphen die aus Materialstamm und Baukastenstücklisten beschriebene Produktstruktur.

Zweiter Aufgabenteil: Berechne anschließend – im Sinne eines MRP-Laufs – die Mengen und Termine (als Kalenderwochen) für Bestellanforderungen, Planaufträge und Sekundärbedarfe. Für Bestellanforderungen und Planaufträge sind jeweils sowohl der Start- als auch der Endtermin anzugeben.

Aufgabe 2 (Fort.)

Aufgabe 2 (Fort.)

Aufgabe 3 - Antwort bitte im Kontext eines SAP ERP Systems

Gegeben sei folgendes Szenario:

Kostenstelle Arbeitsvorbereitung: Gehälter 4.800 € (monatlich) und Büromaterial 14.400 € (jährlich).

Kostenstelle Dreherei: Löhne 10.000 € (monatlich), Betriebsstoffe 69.600 € (jährlich) und Rohstoffe 612.000 € (jährlich).

Kostenstelle Einkauf: Gehälter 3.200 € (monatlich) und Telekommunikation 9.600 € (jährlich).

Kostenstelle Instandsetzung: Gehälter 6.000 € (monatlich) und Reparaturmaterial 60.000 € (jährlich).

Kostenstelle Montage: Löhne 22.000 € (monatlich), Betriebsstoffe 14.400 € (jährlich) und Rohstoffe 60.000 € (jährlich).

Die Kosten der Kostenstellen Arbeitsvorbereitung und Einkauf werden jeweils im Verhältnis 6:1:3 auf die Kostenstellen Dreherei, Instandsetzung und Montage verteilt.

In der Kostenstelle Instandsetzung fallen monatlich 200 Stunden an, wovon 60 % für Tätigkeiten in der Kostenstelle Dreherei, und 40 % für Tätigkeiten in der Kostenstelle Montage entfallen. Die in der Kostenstelle Instandsetzung anfallenden Stunden werden also in den Kostenstellen Dreherei und Montage verrechnet.

Es fallen jährlich folgende Zeiten an: Kostenstelle Dreherei 12.000 Stunden und Kostenstelle Montage 9.600 Stunden.

Erster Aufgabenteil: Berechne zunächst unter Angabe des vollständigen Rechenweges im Sinne eines Betriebsabrechnungsbogens (BAB) die Stundensätze für die Kostenstellen Dreherei und Montage. Zwischen- und Endergebnisse sind gegebenenfalls jeweils auf zwei Nachkommastellen zu runden.

Zweiter Aufgabenteil: Beschrifte anschließend die Berechnung mit folgenden SAP-Begriffen: Kostenstellengruppe, Leistungs(arten)aufnahme, Leistungs(arten)ausbringung, Primärkostenart, Sekundärkostenart, statistische Kennzahl, Tarif und Umlagezyklus.

Aufgabe 3 (Fort.)

Aufgabe 3 (Fort.)

Das Team der FH/PTL-Wedel wünscht viel Erfolg